

lichsten und bedauernswertesten Fürsten des Sachsenlandes. Die Tragik seines Lebens war, daß er seine Zeit nicht verstanden hat, daß er sich der Reformation, die unabwendbar war, eigensinnig entgegenstimmte und schließlich sehen mußte, wie die neue Bewegung raschen Schrittes über ihn zur Tagesordnung überging.



Georg der Bärtige, Herzog von Sachsen.
Nach einem zeitgenössischen Stich.

Persönlich war Georg einer Reformation nicht abgeneigt. Mit dem Blicke des Volkswirts bemerkte er die Schäden der Kirche seiner Zeit sehr rasch. Seine wissenschaftliche Bildung ließ ihn die gelehrten Studien unterstützen. Er duldete es, daß Luther 1517 und 1518 zahlreiche Schriften in Leipzig drucken ließ und erzwang